

Presse

Hintergrundinfo zur Änderung der Reihungskriterien-Verordnung

**Unterlage zum Pressegespräch
Bundesminister für Gesundheit Alois Stöger und
Bundesministerin für Frauen und öffentlichen Dienst
Gabriele Heinisch-Hosek
am 21.8.2009**

Viele Frauen haben das Bedürfnis, gynäkologische Untersuchungen und Behandlungen von einer Ärztin durchführen zu lassen. Dabei stehen sie häufig vor dem Problem, dass in ihrer Versorgungsregion alle gynäkologischen Vertragsarztstellen durch Männer besetzt sind. Im Bundesland Kärnten gibt es sogar derzeit keine einzige Gynäkologin mit Kassenvertrag einer Gebietskrankenkasse. Wird eine Wahlärztin aufgesucht, so sind die Kosten für die Leistung zunächst zur Gänze von der Patientin selbst zu tragen und können dann teilweise vom Krankenversicherungsträger rückerstattet werden.

Für viele Frauen sind männliche Ärzte eine Hürde, um zu einer gynäkologischen Untersuchung zu gehen. Gerade im Bereich der Präventivmedizin ist es jedoch enorm wichtig, die regelmäßige Vorsorgeuntersuchung in Anspruch zu nehmen. Das Bundesministerium für Gesundheit geht auf die Wünsche der Patientinnen ein und trifft Maßnahmen für ein frauenfreundliches Leistungsangebot.

Durch die Änderung der „Verordnung über die Kriterien für die Reihung der ärztlichen Bewerberinnen und Bewerber um Einzelverträge mit den Krankenversicherungsträgern“ vom 23.07.2009 will Gesundheitsminister Alois Stöger den Frauenanteil im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe erhöhen. Die konkrete Maßnahme: Ärztinnen im Bewerbungsverfahren um eine Facharztstelle werden mit einem 10-Prozentpunkte-Bonus bewertet, d. h. gegenüber ihren männlichen Kollegen positiv diskriminiert. Diese Maßnahme soll mittelfristig zu einer flächendeckenden Versorgung an Gynäkologinnen mit Kassenvertrag führen.

Die Ist-Situation: Ein Bundesland ganz ohne Gynäkologin mit GKK-Kassenvertrag

1.) Gynäkologinnen mit Kassenvertrag bei Gebietskrankenkassen
(= 4.784.321 Versicherte, davon 2.502.835 Frauen)

Abbildung 1: Anzahl Gynäkologinnen - Gebietskrankenkassen

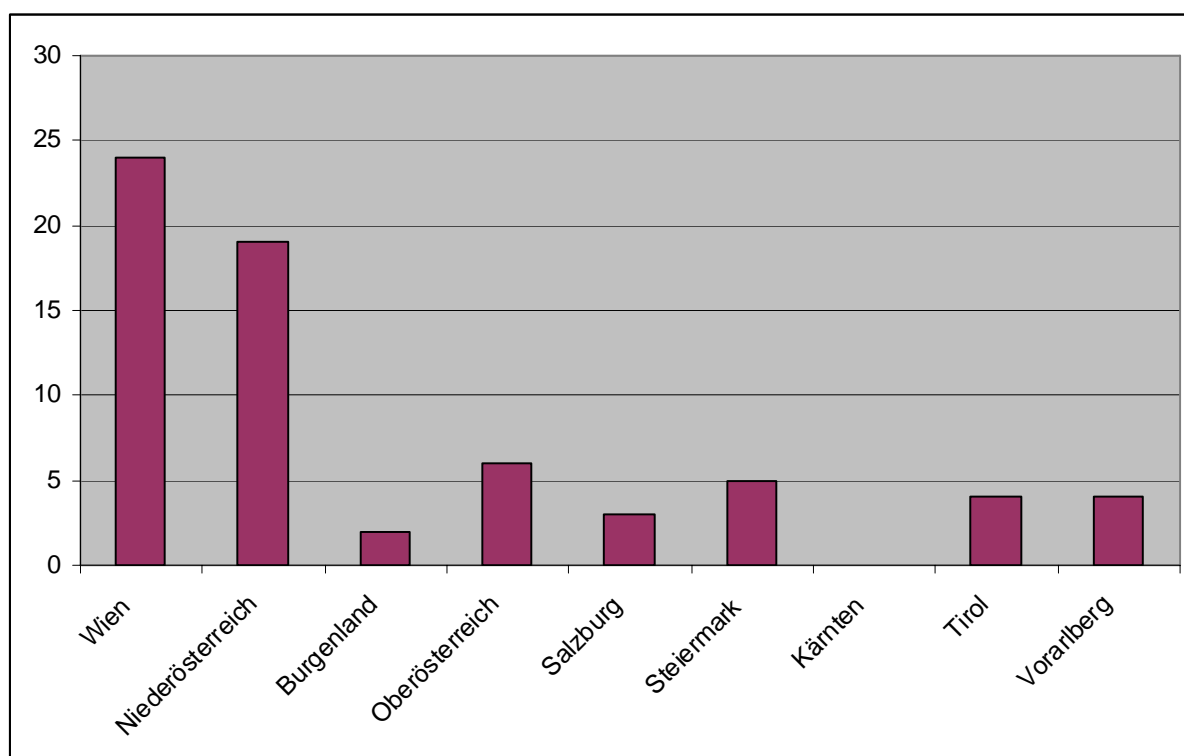


Tabelle 1: Anzahl Gynäkologinnen - Gebietskrankenkassen

Bundesland	Anzahl Gynäkologinnen
Wien	24
Niederösterreich	19
Burgenland	2
Oberösterreich	6
Salzburg	3
Steiermark	5
Kärnten	0
Tirol	4
Vorarlberg	4

2.) Gynäkologinnen mit Kassenvertrag bei Gebietskrankenkassen, Beamtenversicherung, SVA der Bauern, Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft, Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau, Krankenfürsorgeanstalten
 (= 6.231.384 Versicherte, davon 3.102.078 Frauen)

Abbildung 2: Anzahl Gynäkologinnen - alle Kassen

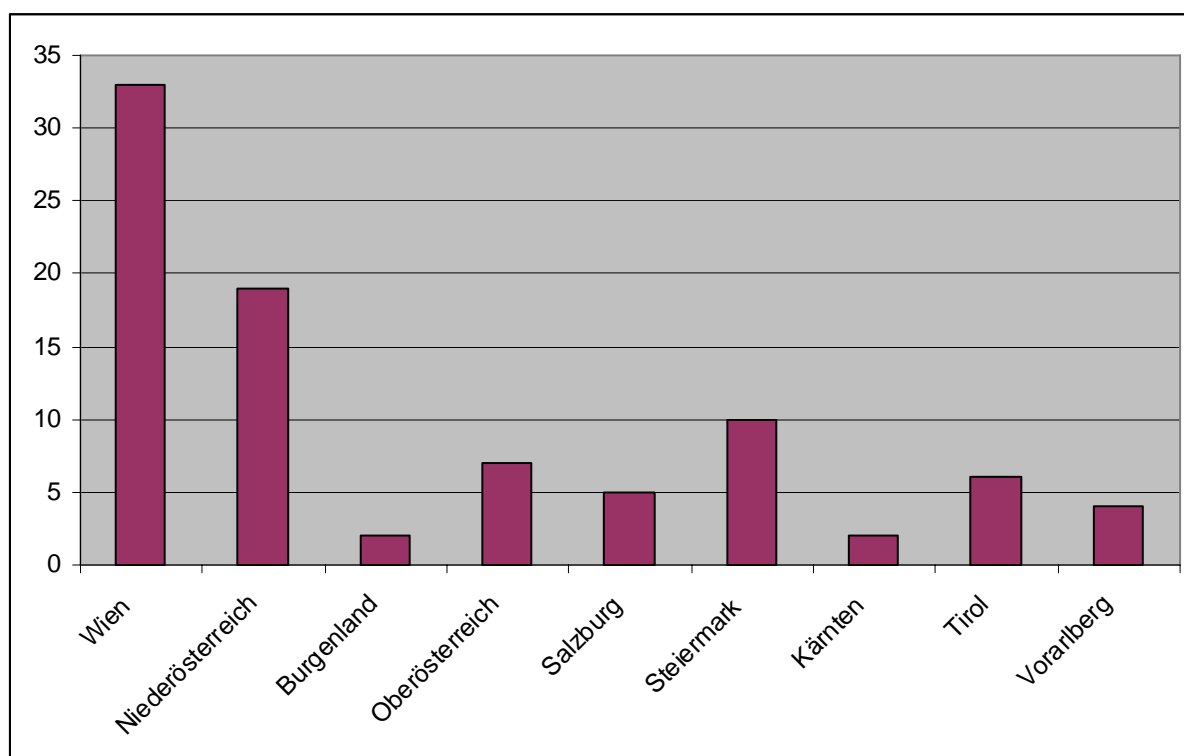
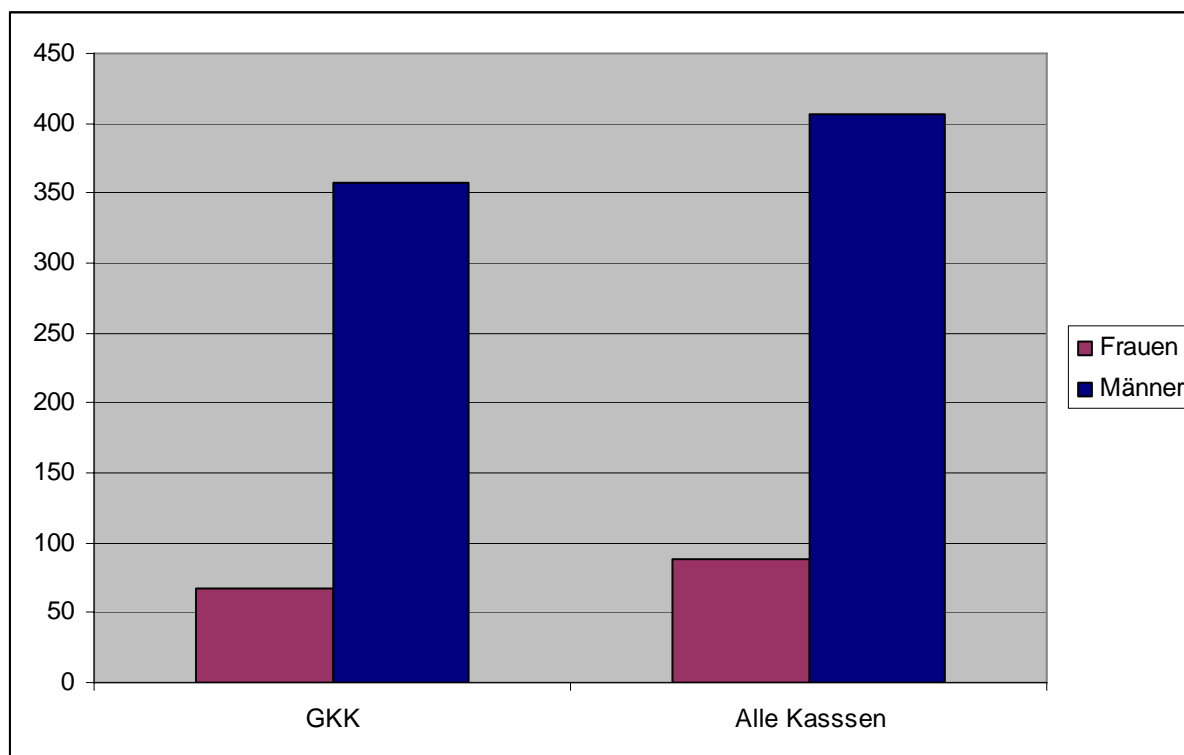


Tabelle 2: Anzahl Gynäkologinnen - alle Kassen

Bundesland	Anzahl Gynäkologinnen
Wien	33
Niederösterreich	19
Burgenland	2
Oberösterreich	7
Salzburg	5
Steiermark	10
Kärnten	2
Tirol	6
Vorarlberg	4

Vergleich Gynäkologen/Gynäkologinnen

Abbildung 3: Anzahl Ärztinnen/Ärzte



Kassenvertrag bei Gebietskrankenkassen

Tabelle 3: Anzahl Ärztinnen/Ärzte - Gebietskrankenkassen

Ärztinnen/Ärzte	Anzahl
Gynäkologinnen	67
Gynäkologen	357

Kassenvertrag bei Gebietskrankenkassen, Beamtenversicherung, SVA der Bauern, Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft, Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau, Krankenfürsorgeanstalten

Tabelle 4: Anzahl Ärztinnen/Ärzte - alle Kassen

Ärztinnen/Ärzte	Anzahl
Gynäkologinnen	88
Gynäkologen	407